

Advent feiern

Liebe Kinder, liebe Eltern,

mittlerweile ist es draußen vor den Fenstern schon deutlich kälter geworden - in der Früh liegt Raureif auf den Zweigen der Bäume. Das sieht schön aus und breitet eine ganz eigene Stille aus. Eine Stille, die auch Frieden ausstrahlt.

Zeit, den zweiten Advent zu feiern.

Der zweite Adventssonntag

Wir setzen uns wieder um den Adventkranz.

Gemeinsam singen wir die erste Strophe des Liedes „Wir sagen euch an den lieben Advent“, währenddessen wird die erste Kerze angezündet.

Danach wird die zweite Strophe gesungen und die zweite Kerze angezündet.

Für diesen Adventssonntag kann der Kranz (oder der Tisch rundherum) mit einem kleinen gemalten, ausgeschnittenen, gebastelten, gebackenen... Haus geschmückt werden.

Jemand liest vor:

In der Bibel heißt es im Buch vom Propheten Jesaja: „Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter.“

In diesen Tagen ist es mehr dunkel als hell.

Wir hoffen, dass das Friedenslicht stärker ist als alle Finsternis.

Doch für viele Menschen auf der Welt ist es dunkel - sie leiden an den Folgen von Krieg und Gewalt, an Krankheiten. Oder haben jetzt gerade Angst vor Krankheit.

Gott selbst will uns ein Zeichen geben.

Mitten im Winter beginnt ein alter Baumstumpf zu blühen, und die Friedensblüte, die aus ihm wächst, ist Gottes Zeichen.

Frieden soll sein, in unseren Häusern und auf der ganzen Erde.

Wir sind gespannt und hoffen, dass die Liebe stärker ist als Gewalt und Angst.

Endlich soll Frieden sein.

Jetzt wird noch einmal das Lied gesungen.

Im Anschluss können auch diesmal viele andere Lieder gesungen werden, Geschichten erzählt und vorgelesen werden, Kekse genascht oder eine Adventjause gegessen werden.

Wie immer ihr den 2. Advent feiert - Hauptsache, die Hoffnung und die Freude auf etwas Besonderes und Friedvolles stehen im Mittelpunkt.